

Immer einen Schritt voraus

Der Geberit Unterputzspülkasten feiert 60. Geburtstag

Was man vorher sah, ist plötzlich verborgen: Ab 1964 ist von der Spültechnik nur noch ein schwarzer Knopf auf einer weißen Platte zu sehen. Mit dem ersten Kunststoffspülkasten für den Wandeinbau verfrachtet Geberit die Technik in die Wand und verändert damit das Aussehen der Badezimmer weltweit.

Zwölf Jahre nach der Einführung des ersten Aufputzspülkastens aus Kunststoff überrascht Geberit die Sanitärwelt 1964 erneut. Mit der Entwicklung eines Kunststoffspülkastens, der in die Wand eingebaut wird, gelingt ein Meisterstück. Der „Wandeinbau-Spülkasten Nr. 15.000“, so der offizielle Name, will als „betriebssichere und leise funktionierende WC-Anlage für knappe Raumverhältnisse“ punkten, wie im ersten Prospekt zu lesen ist. In Verbindung mit einem Wand-WC ermöglicht der Unterputzspülkasten (UP) die damals geringste Ausladung von nur 54 cm. Nach anfänglicher Skepsis in der Branche bringt erst die Verbreitung der Vorwandinstallation, vor allem die Etablierung der Trockenbautechnik in den 1980er-Jahren, den nötigen Schub. Geberit lanciert 1996 den Duofix-Rahmen, mit dem einzelne Elemente in Trockenbauwänden fixiert werden konnten. Diese universellen, schnell einbaubaren Montageelemente im traditionellen Geberit Blau sind heute gemeinsam mit den Huter Montageelementen die am weitesten verbreiteten Installationskomponenten in der Sanitärbranche. Vorwände setzen sich nicht nur aufgrund der schnellen Installation und ihren flexiblen Einsatzmöglichkeiten durch, sondern verbessern auch den Brand- und Schallschutz. Zudem erlauben sie es, Räume optisch ansprechender zu gestalten.

STETE WEITERENTWICKLUNG

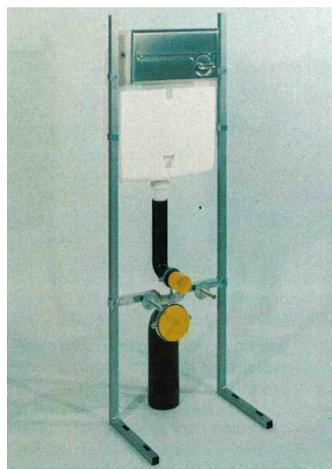
Der Unterputzspülkasten wird von Geberit auch heute stetig weiterentwickelt, um auch in Zukunft die Ansprüche und Wünsche von Monteuren und Privatkunden zu erfüllen.

Der Installateur beispielsweise legt Wert auf Montagefreundlichkeit, Ersatzteilverfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit. Neben der einfachen Reinigung sind Komfort und Langlebigkeit relevante Punkte für den Endkunden. Wichtig: Diese Aspekte spie-



Links:
Das moderne Vorwand-Installationssystem Duofix 2022.

Unten:
Die erste Installation mit Montagefix 1975.



geln sich nicht nur am WC-Platz wider, sondern in der Gestaltung des gesamten Badezimmers.

Mit dem Unterputzspülkasten Geberit Sigma und den Installationselementen Geberit Duofix und Huter greifen

Installateure auf seit langem bewährte Montageroutinen zurück. Diese Montageelemente sind leicht zu montieren, zudem gewährt Geberit 50 Jahre Ersatzteilsicherheit für alle austauschbaren mechanischen Teile des Unterputzspülkastens und der Betätigungsplatte. Doch der Spülkasten von morgen kann mehr als nur spülen: Mit neuen Ausstattungsmerkmalen sowie optionalen Erweiterungen setzt Geberit den Maßstab für zukunftsweisende WC-Installationen.

EIN STROMANSCHLUSS – VIELE MÖGLICHKEITEN

Um den Wunsch nach Komfort und Wohlbefinden der Toilettennutzer heute und in Zukunft erfüllen zu können, ist ein Strom-

anschluss am WC unabdingbar. Er ist die Voraussetzung für zusätzliche Komfort- und Hygieneigenschaften. Mithilfe der Power & Connect Box lässt sich der Stromanschluss am WC ganz ohne Werkzeug ins Installationselement integrieren: Die Box wird zwischen Spülrohr und Abgangsbogen im Montageelement eingeklickt. Nach dem einfachen Plug & Play-Prinzip wird das Netzteil eingesteckt und das 12-Volt-Kabel über das Leerrohr in den Spülkasten geführt.

Am WC lassen sich zahlreiche Features anbringen, die für mehr Komfort sorgen – und einen Stromanschluss benötigen. Dazu gehören beispielsweise die Betätigungsplatten Geberit Sigma80 und Sigma10, die eine kontaktfreie und berührungslose Spülauslösung ermöglichen. Für Personen mit Bewegungseinschränkungen hingegen gibt es barrierefreie Auslösungen

über Stütz- und Haltegriffe. Wer ein Dusch-WC nutzen möchte, benötigt ebenfalls einen Stromanschluss. Auch die Geruchsabsaugung Geberit DuoFresh funktioniert mit Strom und sorgt dafür, dass im Bad stets ein angenehmer, frischer Geruch herrscht. Gut zu wissen: Selbst wenn zum Zeitpunkt der Installation noch kein Stromanschluss benötigt wird, kann dieser bereits gelegt werden. So sind Nachrüstungen jederzeit mit relativ geringem Aufwand – und ohne die Vorwand im Nachhinein wieder öffnen zu müssen – möglich.

Bilder: Geberit

www.geberit.at